

Konzert mit gutem Gefühl

Der Musikverein Umkirch spielt erstmals unter der Leitung des neuen Dirigenten Frieder Reich.



Martin Zeller (rechts) interviewte am Konzertabend den neuen musikalischen Chef Frieder Reich. Foto: Karin Wortelkamp

UMKIRCH. Der Umkircher Musikverein hat mit Frieder Reich einen neuen Dirigenten, dessen öffentlicher Einstand am Samstag ein großer Erfolg war. Dirigent Diego Rivara, der aus persönlichen Gründen nach Südamerika zurückgekehrt war, hat damit einen Nachfolger, mit dem Kapelle und Dirigent sichtlich glücklich sind.

Das Konzert stand unter dem Motto "Feeling good" und hielt dieses Versprechen ein. Die bewährte lockere Moderation von Martin Zeller und der bunt gemischte Musikgenuss bescherten dem Publikum einen schönen Abend. Eröffnet wurde er von den Flötenkindern und der Jugendkapelle unter der Leitung von Sascha Armbruster, dem im Laufe des Abends für sein großes Engagement gedankt wurde und der dafür viel Applaus erhielt. Anschließend präsentierten sich die stolzen, jungen Preisträger des Solo- und Ensemblewettbewerbs des Verbandes: Johanna Wissler, Alena Schatz, Julia Kappeler, Tina Pflaum, Magdalena Wejwer, Elena Schill, Bettina Wolber und Alexandra Wolber.

Vorsitzender Gerald Staffa begrüßte die Gäste in der gut besetzten Turn- und Festhalle. Offensichtlich hatte er sich gesorgt, dass zu wenig Publikum kommen würde, und bat darum, beim nächsten Konzert den Vorverkauf in Anspruch zu nehmen, um seine Nerven zu schonen.

Mit der symphonischen Ouvertüre "Flashing Winds" dirigierte Frieder Reich seinen ersten öffentlichen Auftritt in Umkirch – und überzeugte auf Anhieb. Nicht nur die Harmonie zwischen Kapelle und Dirigent war offensichtlich, auch war es schön anzusehen, wie er die Musiker mit vollem Körpereinsatz sensibel und leidenschaftlich führte. Mit: "Dein Jackett kannst du ausziehen", begrüßte Martin Zeller ihn anschließend auf der Bühne. Es folgte das fünfte Klavierkonzert von Beethoven, als Marsch für eine Militärkapelle bearbeitet, und die fernöstlich-barocke Komposition "Marsh Bou Shu". Dazwischen interviewte Zeller den Dirigenten, der über einige Stadien seines Lebens berichtete: Aufgewachsen ist der Sohn einer Kirchenmusikerfamilie in Calw, in Freiburg und Madrid studierte er Schulmusik, Trompete und Musikpädagogik. Reisch leitete bereits verschiedene Ensembles.

Beim "Concierto de Arnajuez" spielte Christoph Risch das melancholische Trompetensolo. Bekannte Melodien von Phil Collins und der Traditionsmarsch "Die Sonne geht auf" mit verschiedenen Solisten beendeten den ersten Teil des Konzerts. Dazwischen durfte der launige Werbeblock Zellers für einen Vereinsbeitritt nicht fehlen: "Wir würden auch zu Ihrer Beerdigung kommen." Nach der Pause ging es weiter mit der Filmmusik "Rocky" und Stratosphärentönen von Marco Meier an der Trompete, begleitet von Larissa Bühner am Schlagzeug. Es folgte der von vielen erwartete Höhepunkt des Abends: der Auftritt der 17-jährigen Melissa Heitzler, die mit ihrer Stimmgewalt und Bühnenpräsenz an ihre Mutter Cécile Verny erinnert. In deren Fußstapfen will sie freilich nicht treten, sondern Medizin studieren.

Heitzler, Bundespreisträgerin bei "Jugend musiziert", sang auf Schwedisch "Gabrielas Song" aus dem Film "Wie im Himmel". Ihre Qualitäten als Jazzsängerin bewies sie bei dem Stück "Feeling good" von Michael Bublé, das sie am Ende des Konzerts auf Wunsch des Publikums gleich noch einmal zum Besten gab. Die anschließende "Schwarzwälder Bauernhochzeit" – die eigentlich doch eher eine Silberhochzeit sei, wie Martin Zeller bemerkte – spielten das Ehepaar Daniela und Peter Wolber auf ihren Klarinetten. Daniela Wolber riss mit ihrer Klarinette das Publikum förmlich vom Hocker: mit ihrem ausgezeichneten Solo bei "Sing Sing Sing" von Benny Goodman. Den Schlagzeugpart übernahm Jakob Kandzia.

Zufrieden und gut gelaunt verließ das Publikum anschließend den Saal oder genehmigte sich noch einen Longdrink an der Bar.

Autor: Karin Wortelkamp

| WEITERE ARTIKEL: UMKIRCH |

Tolle Angebote für Senioren in Umkirch

Gemeinde veranstaltet geselligen und informativen Nachmittag. **MEHR**

Spielerischer Kampf fordert die volle Aufmerksamkeit

Spende ermöglicht Fortsetzung des Capoeira-Projekts für Kinder in Umkirch / Nächster Kurs beginnt am 12. Januar. **MEHR**

Die Hühner fehlen noch

Umkirch hat jetzt auch eine Waldkindergartengruppe mit tiergestützter Pädagogik. **MEHR**